



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Provokation und Triumph

„... nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen!“

1. Mose 22,12b

Spürst du die Dramatik in diesem Bibeltext? Es ist eine Geschichte, die uns so tief erschrecken kann, wenn wir sie nur recht verstehen. Eine Geschichte, die uns bis ins Mark erschüttert, wenn wir uns ihr stellen. Was geschieht dort? In der Nacht kommt Gott zu Abraham und gibt ihm einen Befehl. Hätte Gott ihm gesagt: „Geh sterben!“ Es wäre Abraham leichter gefallen. Hätte Gott gesagt: „Geh, stürze dich von der höchsten Felsvorsprung in die Tiefe, es wäre dem Abraham leichter gefallen als das!“ Hätte Gott ihm die Wahl gelassen, sich den rechten Arm eigenhändig mit einem Beil abzutrennen, Abraham hätte es sofort ohne Zögern getan, wenn er damit diesem Befehl entkommen wäre. Doch das Wort ist deutlich. Keine Flucht, keine Alternative. Nur dieser eine Befehl:

„Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und geh hin in das Land Morija und opfere ihn dort zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde. Da stand Abraham früh am Morgen auf und gürtete sei-

nen Esel und nahm mit sich zwei Knechte und seinen Sohn Isaak und spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging hin an den Ort, von dem ihm Gott gesagt hatte.“

1. Mose 22,2-3

Hat Abraham nicht viele Jahre auf diesen Sohn gewartet? 20 Jahre lang? Hat Gott ihm nicht diesen Sohn versprochen? Isaak, das ist Abraham das Liebste in seinem Leben. Sein Sohn! Wie hat er ihn ersehnt, wie hat er darum gekämpft! Wie hat er geduldig auf die Erfüllung der Verheißung im unbeirrten Glauben an Gott gewartet. Und nun das... Abraham gehorcht. Er ist bereit gegen den Orkan an Rebellion und Fragen, Empörung und Wut anzugehen, sein Herz in die Hand zu nehmen und Gott zu folgen. Es heißt von Abraham, dass er davon überzeugt ist, dass Gott ihm seinen Sohn wieder zum Leben erwecken kann.

Aber wie muss das in ihm aussehen? Darf Gott so etwas von ihm verlangen? Darf Gott ihn so derart provozieren, dass er seinen Sohn, sein Liebstes auf den Altar legen muss, um ihn Gott zu opfern? Alles in Abraham tobt und geht. Ist das die Liebe Gottes? Erfüllt er so seine Versprechen? Ist das der Dank für all die Jahre der Treue, des unbedingten Vertrauens auf Gott, sein Glaube, sein Kampf und Hoffen auf ihn,

den lebendigen Gott? Doch Abraham macht sich auf den Weg. Er gehorcht. Unter Tränen, unter Schmerzen, am Rande des Wahnsinns vor Kummer und Leid. Doch er gehorcht.

Diese Geschichte führt uns Gottes Empfinden vor Augen, wie er gelitten hat, als er beschloss, seinen Sohn für uns alle zu opfern. Abraham muss diesen Befehl nicht ausführen und darf selig werden, darin dass Gott seinen Sohn verschont. Für Abraham ist es der Beweis seines Glaubens und alle Welt hat zu allen Zeiten diesen höchsten Beweis seines Glaubens vor Augen. Aber Gott führte um unser willen aus, was Abraham erspart bleibt. „**Siehe das Lamm Gottes, welches der Welt Sünde trägt.**“ Johannes der Täufer spricht von Jesus Christus, der für uns tatsächlich am Kreuz starb, um der Gerechtigkeit Gottes genüge zu tun, für all die Sünde, die wir getan haben. Es ist der Schocker unseres Lebens, wenn wir begreifen, dass Gott unsere Sünde so ernst nimmt, dass er dieses Opfer bringen muss. Und wir provozieren Gott aufs Äußerste, wenn wir dann behaupten, dass das ja gar nicht nötig sei, und wir dieses schmerzhafteste aller Opfer Gottes ablehnen. Eine größere Verhöhnung gibt es nicht. Doch die Liebe Gottes zu uns ist noch größer als das. Glaube das und du wirst selig!



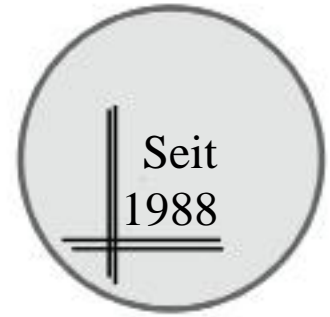
5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

